

Als Vertreter des Campus der Religionen möchte ich Sie alle sehr herzlich begrüßen:

Vertreter der Wien 3420, Mag. Gunther Laher

Vertreter der Religionsgemeinschaften:

Gursharan Sighn Mangat

Sikh – Glaubensgemeinschaft in Österreich

Superintendent Matthias Geist

Evangelische Superintendentenz A.B.

Bischofsvikar Dariusz Schutzki

röm.-kath. Kirche Wien, Erzdiözese Wien

Präsident Gerhard Weissgrab

Österr. Buddhistische Religionsgemeinschaft

Alt-Vizepräsident Sunil Narula

Hinduistische Religionsgesellschaft in Österr.

Hirte Walter Hessler

Neuapostolische Kirche in Österreich

Wilhelm Weisz – in Vertretung für Oberrabbiner Jaron Engelmayer

Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Erster Iman von Wien, Ermin Sehic

Islamische Glaubensgemeinschaft.

Entschuldigen musste sich Archimandrit Athanasius Buk von der **Metropolis Austria**

Ich darf auch die Grüße von s.g. Bgm. Dr. Michael Ludwig übermitteln, welcher leider verhindert ist.

Wie treffen einander hier bei den Fahnen als Platz für den Campus der Religionen unter dem Motto

Gemeinsam leben – gemeinsam feiern . Fest der Religionen

Vor 10 Jahren haben wir begonnen, hier an diesem Ort in der Seestadt bei den Fahnen als Symbol der vielfältigen Religionsgemeinschaften zusammenzukommen.

Die Seestadt als neu entstehender moderner Stadtteil von Wien soll auch ein Modell für ein respektvolles und kooperatives Zusammenleben in der Vielfalt der Menschen sein. Nach Berichten von Wien 3420 stammen die Bewohner der Seestadt – mittlerweile ca. 12.000 Menschen – aus 112 Nationen.

Religion gehört nun einmal zur Natur des Menschen und unser Ziel ist es, der Welt zu zeigen, dass die unterschiedlichen Religionsgemeinschaften mit Respekt und Vertrauen miteinander leben können. Wir sind eine Gruppe mit Vertretern aus vier Monotheistischen Religionen (Jüdisch – Christlich – Islam und Sikhs) sowie den fernöstlichen atheistischen und polytheistischen Religionen der Buddhisten und Hinduisten.

Wie leben miteinander mit Respekt vor den unterschiedlichen Religionstraditionen und begegnen einander in Augenhöhe. Wir alle sind persönliche Freunde geworden, die zueinanderstehen. Für uns gilt, wenn eine Religionsgemeinschaft angegriffen wird, so werden alle Religionsgemeinschaften angegriffen. So haben wir vor wenigen Wochen zum wiederholten Male die geschändete Jüdische Fahne - gemeinsam mit Bgmst. Ludwig – wieder gehisst.

Die vielfältigen und unterschiedlichen Religionstraditionen sind ein bereichernder Schatz und wir lernen im Umgang miteinander sehr viel voneinander. Wir sehen das auch als Bildungsauftrag, diese Vielfalt und auch diesen respektvollen Umgang miteinander auf Augenhöhe der Gesellschaft zu zeigen und vorzuleben. Das möge uns hier in der Seestadt mit Ihrer Hilfe gelingen.